

## Schifferknoten mit Vogtland-Akkordeons

**Beckedorf (stü).** Freunde thüringischer Musik von der Folklore bis zum Schlager, sowie des Shantysesanges, sollten sich den Sonnabend, 18. September, dick im Kalender anstreichen. Dann empfängt der Shantychor Beckedorfer Schifferknoten um 15 Uhr im Bürgerhaus Vegesack das Akkordeonorchester Klingenthal aus dem Vogtland in Thüringen zu einem großen Konzert unter dem Titel „Musikalische Reise vom Vogtland zum Meer“. Zustande gekommen ist der Kontakt zwischen beiden Musikgruppen vor einem Jahr, als die Beckedorfer in Thüringen, wo jahrelang der Instrumentenbau eine herausragende Rolle gespielt hat, zu einem Konzert weilten. Die Gäste aus dem Vogtland reisen mit etwa 20 Musikanten an. Karten im Vorverkauf gibt es zum Preis von sechs Euro im Bürgerhaus Vegesack und bei allen Sängern des Schifferknotens. An der Tageskasse müssen acht Euro berappt werden.

## Dia-Vortrag über ein Jahr in Brasilien

**Schwanewede (mag).** Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Schwanewede lädt für Sonntag, 5. September, zu einem Lichtbildervortrag von Annika Meuche ein. Annika Meuche war nach ihrem Abitur im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in einem Kinderheim in Brasilien tätig. Darüber wird sie berichten. Passend zu dem Diavortrag wird brasilianisches Essen gereicht. Der Vortrag findet im Christophorus-Gemeindehaus, Ostlandstraße 36, statt und beginnt um 16 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Kirchenbüro unter der Rufnummer 04209/871, eine Anmeldung zum Besuch der Veranstaltung ist aber nicht nötig.

## Ritterhuder Rat berät über Mehrausgaben

**Ritterhude (rsc).** Um überplanmäßige Ausgaben für die Sporthallen Platzenwerbe und Ritterhude und den Erwerb von Fahrzeugen für den Servicebetrieb geht es bei der Sitzung des Ritterhuder Rates am Donnerstag, 9. September, um 19 Uhr im Ratsaal. Außerdem befasst sich das Kommunalparlament mit der Gewinnausschüttung 2009 der Abwasserbeseitigung Ritterhude (AöR) und widmet sich einem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zum Widerspruchsverfahren gegen Google Street view. Die Sitzung endet mit Mitteilungen der Bürgermeisterin und Anfragen der Ratsmitglieder.

## Seminar: Skulpturen aus Altpapier

**Schwanewede (rgo).** Als Teil der Kunstaktion „Altpapier – was macht's mit Dir“ bietet der Platzenwerber Künstler Peter Lenk unter dem Titel „Arte Povera“ ein dreitägiges Seminar in der Begegnungsstätte an. Mit der Pappmaché-Technik können Skulpturen gestaltet werden, nach dem Material heißt die Technik „Arte Povera – Kunst der Armen“. Der Kurs geht über 17 Stunden und findet am Freitag, 10. September, von 17 bis 20 Uhr, Sonnabend, 11., und Sonntag 12. September von 10 bis 17 Uhr statt. Anmeldungen können unter E-Mail peter.lenk@web.de erfolgen.

# Doppelsieg für Neuenkirchener Wehr

Leistungswettbewerb der Feuerwehren im Landkreis Osterholz/ Auch Hinnebecker sind weitergekommen

VON UNDINE ZEIDLER

**Landkreis. Johlen und Schulterklopfen, Männer liegen sich lachend in den Armen. Sie singen im Chor, recken die Fäuste siegestrunken in den Himmel – die Einsatzgruppen 1 und 2 der Ortsfeuerwehr Neuenkirchen von der Freiwilligen Feuerwehr Schwanewede feiern sich selbst. „Vorne mitmischen“ wollten sie im Wettkampf um Zehntelsekunden und Punkte, beim Kreiswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Osterholz in Seebbergen. Jetzt qualifizierten sich beide Gruppen als erste und zweite in der Wertungsgruppe 1 für den Feuerwehr-Regionalentscheid im September in Klein Meckelsen. Der Ortsfeuerwehr Hinnebeck gelang das in der Wertungsgruppe zwei.**

„Neuenkirchen 1, bitte fertig machen“, hallte es morgens aus dem Lautsprecher über das Wettkampfgelände. An einer von vier 75 Meter langen Wettkampfbahnen stellten sich die neun Männer der Einsatzgruppe auf. Haltung, gespannte Körper, die Augen links, gerade aus, Meldung an den Bahnleiter Heino Meyer, Lilienthaler Gemeindebrandmeister und Kreiswettbewerbsleiter. Der gab das Startzeichen zu dem nachgestellten Einsatz. Einen Dachgeschossbrand mit Ausbreitungsfahrer sollten die Wehrleute löschen.

Vor der Gruppe lagen rund 20 Minuten, die darüber bestimmen sollten, ob sie ihr Ziel erreicht. „Das ist wie im Fußball, die Tagesform entscheidet“, hatte Kreisbrandmeister Paul Rodig über die Favoriten un-



„So sehen Sieger aus“, sangen sie am Ende des Kreiswettbewerbs der Freiwilligen Feuerwehren: Souverän belegten die Frauen und Männer der beiden Einsatzgruppen der Ortsfeuerwehr Neuenkirchen in ihrer Wertungsgruppe die ersten beiden Plätze. UZ-FOTOS: UNDINE ZEIDLER



Jede Sekunde zählt beim Schlauch ausrollen – wie hier von der Einsatzgruppe Neuenkirchen – demonstriert. UZ

ter den 28 startenden Mannschaften und deren Chancen gesagt. Auf ihre Tagesform alleine verließen sich die Neuenkirchener nicht. Seit März hatten sie für den Wettkampf trainiert. 23 Mal trafen sie sich, so ihr Ortsbrandmeister Rolf Dieter Thies, übten jeweils mehr als zwei Stunden. Das Ergebnis von Neuenkirchen 1 in Seebbergen: neun Minuten, null Fehler auf der Wettkampfbahn – „mehr als gut“, lobte Thies.

### Sonderprüfungen

Von da aus marschierten die verschwitzten Männer zur Sonderprüfung, mit Fragebögen für Gruppenführer, Maschinist und Melder. Diesmal ohne den Druck der Stoppuhr. Zwei Männer vom Angriffstrupp mussten einen Knoten demonstrieren. Vorgegeben werden die landesweit einheitlichen

Wettbewerbskriterien vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen.

Der Kreiswettbewerb wird alle zwei Jahre ausgetragen. In Seebbergen hatten die Planungen dafür vor rund einem halben Jahr begonnen, ein Acker wurde in eine Wiese verwandelt. Die trotzte den heftigen Regenschauern des Tages und bot allen Startern gleiche Bodenverhältnisse. Rodig und seine Kollegen von der Wettkampfleitung zeigten sich davon angetan. „Die Seebberger sind clevere Veranstalter“, lobte Rodig die Ortsfeuerwehr. Veranstaltungserfahren seien sie auch – zum dritten Mal organisierten sie den Kreiswettbewerb. Eine Woche verbrachten dafür jeweils rund 25 ehrenamtliche Feuerwehrleute lange Abende auf dem Gelände. „Die Wettbewerbsbahnen ausmessen, das war die

Hauptarbeit“, sagte Ortsbrandmeister Rainer Wiechmann. Er war sich sicher: „Das schweiß zusammen.“

Das Seebberger Rahmenprogramm kam bei den Gästen sichtlich gut an: Grillwürste, ein Parcours der Kreisjugendfeuerwehr und die Hüpfburg ebenso wie die Unfallrettungs-Vorführung der Ortsfeuerwehr Lilienthal/Falkenberg unter Leitung von Gruppenführer Sven Lachmund.

Rodig und der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Jan Hinken entfachten Jubelstürme als sie die Siegerpunkte verlasen. Zwei Pokale nahm die Ortsfeuerwehr Hinnebeck mit nach Hause, einen für den Sieg in ihrer Wertungsgruppe und auch noch den Wanderpokal für den Gesamtsieg des Kreiswettbewerbs mit dem besten Ergebnis aller Starter.

## Jubiläum St. Christophorus: Künstler arbeitet im Gemeindehaus

VON WINFRIED SCHWARZ

**Schwanewede.** Im Gemeindehaus St. Christophorus der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes Schwanewede laufen die Vorbereitungen für die Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Einrichtung auf dem so genannten „Heiligen Hügel“ auf vollen Touren. Vom kommenden Wochenende an bis zum 26. September wird das Jubiläum mit vielen Veranstaltungen begangen.

Nach einem Kinderbibelwochenende am 4. und 5. September zum Thema „Die Legende über den heiligen Christophorus“ (Sonnabend, 14 bis 18 Uhr Kinderbibeltag; Sonntag, 10 Uhr Familiengottesdienst) blickt am folgenden Sonntag, 12. September, der Posaunenchor der Kirchengemeinde mit einem Festgottesdienst in der

Kirche und einem Konzert vor und im Gemeindehaus auf 50 Jahre zurück. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist am Freitag, 17. September, ab 18.30 Uhr ein Empfang des Kirchenvorstandes, der der Premiere des eigens für das Jubiläum geschriebenen und vertonten Singspiels „Christophorus“ vorausgeht.

Während sich Kirchenchor, Evangeliums-Chor, Orchester und die Theater AG der Waldschule unter der Gesamtleitung von Winfried Schwarz mit vielen Sonderproben auf die Uraufführung des von Kurt Grahl aus Leipzig komponierten Werkes vorbereiten, hat sich der Farger Künstler Wolfgang Sauer auf der Bühne des Gemeindehauses eingerichtet. Dort malt er über mehrere Tage an den über drei Meter hohen Kulissen für das Spiel, unter anderem einer Schmiede mit einer Esse, an der ein

Hufschmied arbeiten und Christophorus begegnen wird. Sauer hat in seinem Atelier in Farge die drei Bühnenbilder entworfen und überträgt sie nun auf die großen Stellwände der Saalbühne.

Insgesamt drei Mal wird vor dieser Kulisse die Legende gespielt, wie Ophorus zum Christophorus – Christusträger – geworden ist: Nach der Uraufführung am Freitag, 17. September ab 20 Uhr, am Sonnabend, 18. September um 19 Uhr und am Sonntag, 12. September, ab 18 Uhr. Karten im Vorverkauf sind im Gemeindebüro sowie in der Buchhandlung „Lesezeichen“ am Schwaneweder Markt erhältlich. Die Schwaneweder Festlichkeiten gehen am Sonntag, 26. September, mit einem Gemeindetag und einem Konzert des seit fünf Jahren bestehenden Chores „Cantamus“ zu Ende.



Der Farger Künstler Wolfgang Sauer bei den letzten Pinselstrichen an einem Segment des dreiteiligen Bühnenbildes. WZ-FOTO: SCHÜTTE



1976  
Seemann geheiratet.  
Zwei Söhne geboren.

1985  
Für viel Geld Arbeit  
gekauft und „Hobby“  
zum Beruf gemacht.

2010  
Viel verkehrt haben  
wir nicht gemacht.

Alles Gute zum Hochzeitstag ...  
... und den Flunken kriegen wir auch wieder hin.

Was ich getan in meinem Leben,  
ich tat es nur für euch.  
was ich gekonnt, hab' ich gegeben,  
als Dank bleibt einzig unter euch.  
Weinet nicht, ich hab es überwunden,  
bin befreit von meiner Qual,  
doch lasset mich in stillen Stunden  
bei euch sein so manches mal.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann,  
unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

**Johann (Jonny) Otten**

\* 5. 8. 1921 † 30. 8. 2010

In Liebe  
Deine Anni  
Roland und Ruth  
Sabine und Klaus-Peter  
Birgit, Claudia und Heiko  
sowie alle Angehörigen

28759 Bremen, Stahmers Feld 5

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 4. September 2010, um 13 Uhr in der Kapelle des Grohner Friedhofes, Steingutstraße, statt.

Bestattungshaus Bremen-Nord, Bremen-Grohn, Am Grohner Schulhof 16A.

**Ferdinand**

wir werden Dich vermissen.

Unser ganzes Mitgefühl gilt Sabine, Christian und Florian.

In stiller Umarmung

**Thorsten, Silke und Carolin  
Gerd, Heidi, Steffen und Rieke  
Michael, Silke, Tobias und Annika  
Heiko, Marion, Vanessa und Patrick  
Pem und Anne**

Schwanewede, 2.9.2010

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser  
Innungskollege

**Fleischermeister**

**Ferdinand Siedenhans**

am 29. August 2010 verstorben ist.

Während seiner langjährigen Mitgliedschaft zur Innung hat er sich stets für die Belange seines Berufsstandes eingesetzt und aktiv am Innungsleben teilgenommen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

**Fleischer-Innung Bremervörde-Osterholz-Verden  
Erich Biesewig  
Obermeister**

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

**Familien-  
ereignisse**

sind zunächst einmal  
Angelegenheit  
des engeren  
Familienkreises.  
Aber auch Freunde  
und Bekannte  
wollen daran  
Anteil nehmen.

Eine würdige Form,  
alle zu verständigen,  
ist eine  
Familienanzeige  
in dieser  
Tageszeitung.

**Ernst Hünnerberg**

\* 20. 1. 1941 † 17. 8. 2010

In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von Herrn Hünnerberg, der fast 30 Jahre in unserem Unternehmen tätig war. Seine Arbeit war geprägt von Treue und Pflichtbewusstsein, wodurch sich der Verstorbene für das Ansehen unseres Berufsstandes höchste Anerkennung verdiente. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in der Mitte unserer Belegschaft.

Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter  
der Firma Heinrich Mailand GmbH